

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments

Hug, Johann Leonhard

Basel, 1797

VD18 13362852

§. 64. Chronologie der Apostelgeschichte.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9083

Hergange dieser Dinge so belehrt seyn, daß der Historiker hier von seiner Pflicht losgesprochen wurde. Das Ziel und der Umfang, den Lukas zum Gebrauche seines Freundes der Geschichte ausgesteckt hatte, setzt einen, mit den Vorfällen zu Rom vertrauten Mann, und eben deswegen einen nahen Zuschauer voraus.

S. 64.

Chronologie der Apostelgeschichte.

An der Chronologie dieser Schrift ist zur Beleuchtung der paulinischen Briefe vieles gelegen. Sie haben sehr oft auf individuelle Zeitumstände Bezug, deren Coexistenz nur durch die Zeitrechnung erhellet.

Man sucht gewöhnlich den ersten chronischen Ruhepunkt, Apg. XI. 27. Hier sagte Agabus eine Hungersnoth vor, die unter Claudius erfolgte.

Josephus erwähnt einer solchen unter Cuspius Fadus, Archeol. B. XX. Spst. 3, welcher nach dem Tode des Herodes Agrippa wegen der Minderjährigkeit seines hinterlassenen Sohnes die Verwaltung besorgte. Eine andere berichtet er uns aber auch, Archeol. B. III. letztes Spstf.

Anm. Wenn man etwas weiteres vermuthen darf, so deutet sein Name, der nicht römisch ist, auf das südliche Italien, magh^a Græcia. Seine Würde, gemäß dem Titel *καταλογο*, war wenigst die eines Duzenars, welche Claudius neuerlich durch neue Begünstigungen emporgebracht hatte: Ornamenta consularia etiam Procuratoribus ducentariis indulgit. Sueton. in Claud. C. 24. In dieser Eigenschaft konnte er oft wegen Geschäften in Rom seyn.

unter Claudius dem Kaiser und Ismael dem hohen Priester, welcher von Agrippa dem jüngern, als er die Regierung angetreten hatte, aufgestellt wurde.

Dem Ansehen nach war dieses ein durch mehrere Jahre anhaltender Mangel, der unter Fadus anfing, und unter Ismael auf jene Höhe gestiegen ist, wie ihn Joseph in dieser Zeit schildert. Die Regierung des Claudius zeichnete sich auch, nach andern Berichten, durch fortwährenden Mißwachs aus. *) Wir haben daher in dieser Begebenheit keine genau abgeschchnittene Epoche, um einen sichern Zeitpunkt durch sie auszumitteln.

Agabus sagte zu Antiochia eine Hungersnoth vor, die unter Claudius eintraf, und man schickte daher den Paulus und Barnabas nach Jerusalem. In diese Zeit des Aufenthaltes Pauli zu Jerusalem setzt Lukas die Entführung Jakobs, die Gefangennehmung des Petrus und den Tod des ältern Agrippa, und schließt diese Vorfälle in die Tage ein, in denen Paulus sich in der heiligen Stadt aufhielt, Apg. XII. 25.

An den Tod des Agrippa können wir uns mit mehr Zuverlässigkeit halten, da wir die Zeitbestimmung desselben bey Joseph haben. Er starb nach seinem Berichte im siebenten Jahre seiner Regierung, die er vier Jahre unter Cajus Casar, und drey Jahre unter Claudius verwaltete; also im dritten Jahre des Claudius Casar. **) Damals mußte nun Paulus in Jerusalem gewesen seyn.

*) Sueton in Claud. C. 18. arctiore autem Annona ob assiduas Sterilitates detentus &c. &c.

**) Archeol. L. XX. C. 7. f. 603. Basl. τῆς βασιλείας μὲν ἐν ἑσπερίῳ γαίῃ καίσαρος εὐκρατοῦσιν ἐνιαυτοῦ . . . Ἰσραὴλ δὲ ἐπιλαβὼν τῆς κλαυδίου καίσαρος ἀποκαταστάσεως ἐνιαυτοῦ.

Indessen muß, ungeachtet des Berichtes der Apostelgeschichte XII. 25, welche den Tod des Agrippa in die Zeit des paulinischen Aufenthaltes zu Jerusalem einschließt, derselbe doch merklich später als die Gegenwart des Paulus angesetzt werden.

Paulus war fünfzehn Tage zu Jerusalem. Inner diese fünfzehn Tage setzet Lukas die Enthauptung Jakobs, die Gefangennehmung des Petrus, die Reise des Agrippa nach Cäsaräa, die Unterhandlung mit den Tyrern und seinen Tod. Wer sieht es nicht, daß hier offenbar zu viele Ereignisse für so wenige Tage sind?

Man kann darum den Lukas nicht so verstehen, als wären diese Dinge alle koexistent mit der Gegenwart Pauli zu Jerusalem gewesen; sondern sie wurden, weil nun einmal die Rede von dem ältern Agrippa war, zusammengestellt, als Berichte, die seine Person und Leben betreffen.

Nach Lukas war der gefangene Petrus bestimmt, zu Ende des Paschafestes dem Volke zum Schauspiel gegeben zu werden. Als ihn der Engel aus dem Kerker geführet hatte, verließ er eilfertig Jerusalem, und nahm sich nicht einmal mehr Zeit, Jakob, den Bruder des Herrn, zu sprechen, Apg. XII. 17.

Paulus aber erzählt von dieser seiner Reise den Galatern, I. 18, er habe in Jerusalem sich bey Petrus 15 Tage aufgehalten. Wie hätte nun dieses seyn können, da Petrus während seinem Daseyn hinter eisernen Thüren verwahrt wurde und nach seiner Errettung von Jerusalem flüchtig gieng? Mußte nun nicht Paulus vor diesen Begebenheiten, damals als Petrus noch in Freiheit war,

in Jerusalem und bey diesem Apostel sich aufgehalten haben? Wir sind durch diese Ursachen genöthigt, den paulinischen Aufenthalt zu Jerusalem mit dem anfangenden dritten Jahre des Claudius parallel zu setzen.

Seine Bekehrung, welche diesem Faktum um drey Jahre vorausgegangen war, fällt daher in die Zeiten des Cajus Cäsar. Gallat. I. 18.

S. 65.

Nach vierzehn Jahren gieng Paulus, wie er die Gallater berichtet, II. 1, das zweytemal nach Jerusalem, nämlich zur Versammlung der Apostel und Präsbjtern, Apg. XV. 1-33.

Woher nun diese vierzehn Jahre zu berechnen sind, ist wieder ein neuer Zweifel. Man kann sie, wie die Worte in dem Briefe an die Gallater liegen, auf die Bekehrung oder auf die erste Reise nach Jerusalem beziehen, und von jener oder von dieser Begebenheit zu zählen anfangen. Die sie vom Besuche zu Jerusalem anrechnen, berufen sich auf den Sprachgebrauch *); aber andere Gründe nöthigen uns zur entgegengesetzten Meynung.

Berechnen wir die vierzehn Jahre, von der Bekehrung angefangen bis auf die zwente Reise nach Jerusalem, so steht sie mit dem 13ten Jahre des Claudius im Synchronisim. Wollen wir aber von der ersten hierosolimitanischen Reise auf die zwente zählen, so fällt diese letzte in das 2te neronische Jahr ans Ende, oder vielmehr

*) Repertorium für bibl. und morgenl. Litteratur, IV. Th. S. 14.